

1. Record Nr.	UNINA9910970151603321
Autore	Schnaas Dieter
Titolo	Kleine Kulturgeschichte des Geldes / Dieter Schnaas
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, : Brill Fink, 2014
ISBN	3-8467-5313-0
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Disciplina	332.49
Soggetti	Banken- und Schuldenkrise europäische Kulturgeschichte Ökonomie Kulturgeschichte Geschichte des Geldes
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Preliminary Material -- Vorwort -- Der Zauber des Geldes -- Die Natur des Geldes -- Der Preis des Geldes -- Nachwort zur Zweiten Auflage -- Anmerkungen -- Glossar -- Personenregister.
Sommario/riassunto	Warum schlägt uns das Geld so sehr in seinen Bann? Der Zauber des Geldes - eine dämonische Macht? Kurz und prägnant erzählt uns Dieter Schnaas vom Mysterienspiel des Geldes seit seiner »Erfindung« vor mehr als 2700 Jahren. Von Sophokles und Aristoteles, über Shakespeare, Goethe, Novalis, bis hin zu Brecht und Enzensberger - keine gewichtige Stimme zum Thema Geld, die in dieser Kulturgeschichte nicht zu Wort kommt. Die Kleine Kulturgeschichte des Geldes gliedert sich in drei große, aufeinander aufbauende Abschnitte. Zunächst erzählt uns der Autor vom »Zauber des Geldes«, dann von der »Natur des Geldes«, »Der Preis des Geldes« beschließt das Buch. Kurz, prägnant und fundiert zeigt Schnaas seinen Lesern, wie sich das Geld vom ursprünglichen, universellen Symbol der Hin-Gabe an Gott über Münzen, Wechsel, Papiergele bis hin zum Kreditwesen nach und nach in eine Fiktion verwandelt. Das Ergebnis: eine Geld-Welt-Moderne, deren wahres Gesicht eine religiös fundierte Pumpwirtschaft ist. Seine Folgen: Die große Finanzkrise 2008. Im Verlauf des Buches geht Schnaas auf Distanz zu den ehernen Gesetzen der klassischen

Nationalökonomie. Er nimmt Abstand von der berühmten These Max Webers, die innerweltliche Askese der Protestanten sei eine wichtige Triebkraft des Kapitalismus gewesen. Am Ende seiner »Kritik des « Geldes« wagt er selbst eine verblüffende und provokante These: Ausgerechnet das moralfreie Geld besitzt die Fähigkeit, uns von ihm zu distanzieren. Es eröffnet uns Spielräume jenseits aller Rationalitätszwänge. Ob wir diese Spielräume nutzen – davon hängt der künftige Erfolg des Geldes ab. Aus dem Inhalt:I. EINLEITUNGII. DER ZAUBER DER GELDES 1. DIE ALCHIMIE DER GELDSCHÖPFUNG2. DIE THEOLOGIE DER GELDILLUSION3. DIE SCHWARZKUNST DER GELDVERMEHRUNG4. DIE HEXEREI DER GELDVERWANDLUNG5. DIE MAGIE DER GELDVERSCHWINDUNGIII. DIE NATUR DES GELDES 1. REPRÄSENTANT EINER PARADOXEN (POST-)MODERNE2. PRODUZENT VON SYSTEMVERTRAUEN3. ZIVILIST AUS AKTIVER TEILNAHMSLOSIGKEIT4. PIONIER EINER NEUEN WEISHEITSLEHRE5. WERTMESSER IM WORLD TRADE CENTRE6. LEBENS-MITTEL UND LEBENS-ZWECK7. DIE HUMANISTISCHE GELD-REFORMATION8. DRESSEUR DES HOMO OECONOMICUS9. DIE KATHOLISCHE GELD-REVOLUTIONIV. DER PREIS DES GELDES1. TIME IS MONEY? MONEY IS TIME!2. DER SÜNDENFALL: VOM ÄHRENGOLD ZUR ÄRA GOLD3. MÜNZKÄFER UND MAMMONSBRÜDER 4. DIE EIGENTUMSFRAGE: GELD ODER LEBEN?5. VOM SCHRÖPFEN UND SCHÖPFEN6. DIE NEBENKOSTENABRECHNUNG
